



## DEXA

Die DEXA-Messung ist das etablierteste Verfahren und gleichzeitig das einzige zur Messung der Knochendichte, welches von den gesetzlichen Krankenkassen akzeptiert wird. Das DEXA-Verfahren ist ein Röntgenverfahren mit sehr niedriger Strahlenbelastung.



Das Thema Osteoporose wird in unserer immer älter werdenden Gesellschaft einen immer größeren Stellenwert einnehmen. Die Folgen einer Veränderung der Knochendichte können zu Wirbel- und Oberschenkelhalsbrüchen führen. Eine große Bedeutung kommt daher der Früherkennung und der Prävention zu.

Die einzige Möglichkeit einer frühen Diagnosestellung der Osteoporose, also vor dem Auftreten von Frakturen, ist die Quantifizierung der Knochendichte. Nach den Leitlinien der Dachgesellschaften (DVO) sollte die Messung mit der DEXA-Methode erfolgen, da es sich hier um die ausgereifteste Methode handelt, die für alle Therapiestudien weltweit verwendet wird.

### Indikationen zur DEXA-Messung:

- >> Alter > 65 Jahre unabhängig von Risikofaktoren
- >> postmenopausale Frauen mit Frakturen
- >> Abnahme der Körpergröße
- >> Rückenschmerzen unklaren Ursprungs
- >> Langzeit-Medikamententherapie (> 6 Monate) mit Kortikosteroiden, Marcumar, Heparin, Antiepileptika
- >> Hyperthyreose (Schilddrüsenüberfunktion)
- >> schlanke Raucherinnen/Raucher
- >> Frauen mit längerer Hormontherapie

Diese Therapie ist eine IGeL Leistung. Sie ist keine Kassenleistung und muss vom Patienten selbst getragen werden.